

Zusatzvereinbarung - Betreibererklärung

Erwerber- und Freistellungserklärung (Betreibererklärung) zum Vorliegen der Voraussetzungen des Nullsteuersatzes bei Photovoltaikanlagen

Die Zusatzvereinbarung, Erwerber- und Freistellungserklärung - nachfolgend auch "Zusatzvereinbarung" genannt kommt zwischen der feopye GmbH auch als "Verkäufer" bezeichnet - und dem Käufer als Unternehmer bzw. Verbraucher - im nachfolgenden auch Kunde oder Erwerber genannt - zustande.

1. Allgemeine Hinweise

Die hier vorliegende Zusatzvereinbarung erfolgt zu dem Zweck den Kunden bzw. Erwerber vom derzeit gültigen Nullsteuersatz (hinsichtlich der Umsatzsteuer) bei Photovoltaikanlagen gem. § 12 Abs. 3 UstG (Umsatzsteuergesetz) unter den Voraussetzungen des § 12 Abs. 3 Nr. 1 UstG – sowie insbesondere Abschnitt 12.18 UStAE (Umsatzsteuer-Anwendungserlass) in der Entwurfsfassung des [BMF, Entwurfsschreiben vom 26.1.2023, III C 2 – S 7220/22/10002 :010](#) – profitieren lassen zu können und den Verkäufer von etwaigen verbleibenden Risiken betreffend der (Nach)-berechnung von Umsatzsteuer freizustellen. Zu diesem Zweck erfolgt durch den Kunden die nachfolgende Erwerbererklärung (Betreibererklärung) sowie Freistellungserklärung im Rahmen dieser Zusatzvereinbarung.

2. Erwerbererklärung/ Betreibererklärung

Der Erwerber erklärt hiermit, dass die Voraussetzungen des § 12 Abs. 3 Nr. 1 Satz UStG vorliegen. Der Erwerber ist der Betreiber der bestellten Solaranlage. Es handelt sich um ein begünstigtes Gebäude oder andere Voraussetzungen im Sinne des § 12 Abs. 3 Nr. 1 Satz UStG sind gegeben.

Die installierte Bruttoleistung der Photovoltaikanlage beträgt bzw. wird laut Marktstammdatenregister nicht mehr als 30 Kilowatt (peak) betragen **oder** die Photovoltaikanlage einschließlich der Solarmodule und der wesentlichen Komponenten und der Speicher (zum Speichern des mit der Photovoltaikanlage erzeugten Stroms) werden auf oder in der Nähe von Privatwohnungen, Wohnungen sowie öffentlichen und anderen Gebäuden, die für dem Gemeinwohl dienende Tätigkeiten genutzt/ installiert.

Dem Käufer ist bekannt das eine Nichteintragung in das Marktstammdatenregister – bis auf wenige Ausnahmen – dazu führt, dass der Nullsteuersatz nicht anwendbar ist. Ferner erklärt der Käufer das ihm alle gesetzlichen Voraussetzungen zur Anwendbarkeit des Nullsteuersatzes aus § 12 Abs. 3 UStG sowie der [Inhalt des BMF, Entwurfsschreiben vom 26.1.2023, III C 2 – S 7220/22/10002 :010](#) bekannt sind.

Sollte eine Änderung eintreten – welche zum Wegfall der Voraussetzungen des Nullsteuersatzes führt – wird der Käufer den Verkäufer hierüber umgehend informieren.

3. Freistellungserklärung/ Betreibererklärung

Der Käufer verpflichtet sich den Verkäufer von sämtlichen Umsatzsteuerzahlungsverpflichtungen die mit der Bestellung des Käufers verbunden sind freizustellen. Dies schließt insbesondere aber nicht ausschließlich die Nachberechnung bzw. Nacherhebung von Umsatzsteuer ein, sofern der Käufer falsche Angaben hinsichtlich der Voraussetzungen aus § 12 Abs. 3 Nr. 1 Satz UStG gemacht hat und/oder die Voraussetzungen zum Nullsteuersatz aus § 12 Abs. 3 UStG nachträglich entfallen. In solchen Fällen ist der Käufer verpflichtet den entsprechenden Umsatzsteuerbetrag sofort und ohne schuldhaftes Verzögerung – in Höhe von voraussichtlich 19% auf den Kaufpreis – an den Verkäufer zu bezahlen.

4. Erweiterter Eigentumsvorbehalt zur Sicherung der Ansprüche des Verkäufers.

Die unter Ziffer 6 unserer AGB aufgeführte Vereinbarung zum Eigentumsvorbehalt gilt ersatzweise in Fällen ohne Bestellung einer Photovoltaikanlage. Bei Bestellungen mit Photovoltaikanlagen wird die nachfolgende Vereinbarung zum Eigentumsvorbehalt getroffen:

Der Verkäufer behält sich das Eigentum an der Photovoltaikanlage vor, bis sämtliche Forderungen des Verkäufers gegen den Käufer aus dem Kaufvertrag sowie der vorstehenden Zusatzvereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses des konkreten Kaufvertrages, einschließlich der etwaig künftig entstehenden Forderungen aus der vorgenannten Freistellungserklärung beglichen sind.

ENDE Zusatzvereinbarung



Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienstleitungen der feopye GmbH

§1 Geltungsbereich der feopye GmbH

§1.1 Die nachstehenden Zusätze zur Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für den gesamten Geschäftsverkehr von feopye GmbH und seinen Auftraggebern.

§1.2 Mit der Beauftragung der Dienstleistungen gelten diese Bedingungen als angenommen. Abweichende Geschäftsbedingungen oder Zusatzvereinbarungen gelten nur, wenn sie schriftlich bestätigt wurden.

§1.3 feopye GmbH behält sich vor, die Auftragsannahme jederzeit ohne Angaben von Gründen abzulehnen.

§2 Gegenstand und Leistungsumfang

§2.1 Gegenstand des Vertrages sind die in dem Auftrag oder im Vertrag bezeichneten Leistungen.

§2.2 Änderungen, Ergänzungen oder Erweiterungen bedürfen einer besonderen schriftlichen Vereinbarung

§3 Angebot und Preise

§3.1 feopye GmbH erstellt auf Grundlage der Angaben des Auftraggebers ein Angebot. Angebote sind freibleibend.

§3.2 Die Vergütung richtet sich nach den im Angebot genannten Preisen und Leistungsumfang. Alle Preise sind in Euro beziffert. Unvorhersehbare Zusatzleistungen oder Zuschläge können schriftlich vereinbart werden.

Preisangaben der feopye GmbH sind Nettopreise bei Gewerbetreibende (B2B) und Bruttopreise bei Endverbraucher (B2C).

§3.3 Wenn aufgrund unvollständiger oder unzutreffender Informationen oder nicht vertragsgerechter Mitwirkung des Auftraggebers der Arbeitsaufwand erheblich über den bei Vertragsabschluss genannten Schätzungen liegt, so ist die feopye GmbH auch bei Vergütung nach Festpreis zu einer angemessenen Erhöhung berechtigt.

§4 Vertrag

§4.1 Vertragsparteien dieses Vertrages sind der Auftraggeber und feopye GmbH.

§4.2 Der Auftraggeber erteilt seinen Auftrag in elektronischer oder schriftlicher Form. Ein Auftrag gilt als angenommen und der Vertrag tritt in Kraft, wenn die Auftragsannahme von feopye GmbH schriftlich (auch in Form einer E-Mail) bestätigt wurde.

§4.3 Als Ausführungszeitraum wird der im Vertrag angegebene Beginn der Lieferzeit bis zum Fertigstellungstermin festgelegt.

§4.4 Kann ein Auftrag aus wichtigen Gründen (z.B. Krankheit oder technische Probleme) nicht innerhalb der vereinbarten Frist ausgeführt werden, wird der Auftraggeber umgehend durch feopye GmbH hierüber informiert. Einen Schadensersatzanspruch kann der Auftraggeber hieraus nicht ableiten.

§4.5 Als regelmäßige Arbeitstage gelten wöchentlich Montag bis Freitag. Hiervon abweichende Regelungen müssen im Vertrag vereinbart werden.

§5 Widerrufsrecht /Kündigung

§5.1 Der Auftraggeber hat bis zum Zeitpunkt der schriftlichen Auftragsbestätigung durch feopye GmbH das Recht den Auftrag schriftlich zu widerrufen. Es handelt sich hier um einen Handelskauf nach HGB.

§5.2 Der Auftraggeber ist berechtigt, den Auftrag jederzeit zu stornieren. In diesem Fall hat er jedoch die bis zur Stornierung entstandenen Kosten zu erstatten und die bereits angefangenen Dienstleistungen zu bezahlen.

§5.3 feopye GmbH ist berechtigt bei Nichteinhaltung der AGB, insbesondere bei Zahlungsverzug des Auftraggebers, vorliegende Aufträge bis die Erfüllung der Bedingungen ganz oder teilweise auszusetzen oder zu stornieren.

§5.4 Kann feopye GmbH Verpflichtungen durch Umstände, welche er nicht zu verantworten hat, nicht länger erfüllen, hat feopye GmbH ohne jede Schadensersatzpflicht das Recht, den Vertrag zu lösen. Solche Umstände sind auf jeden Fall, aber nicht ausschließlich, Feuer, Unfall, Krankheit, Pandemie, höhere Gewalt oder sonstige Umstände, auf die feopye GmbH keinen Einfluss auszuüben vermag.

§5.5 feopye GmbH ist nach Ablauf einer angemessenen Nachfrist zur Kündigung des Vertrages berechtigt, wenn der Auftraggeber seinen vorgenannten Mitwirkungspflichten nicht nachkommt.

Der Anspruch auf Vergütung und Ersatz, der durch die unterlassene Mitwirkungspflicht des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie eines eventuell entstandenen Schadens bleibt auch dann bestehen, wenn feopye GmbH von seinem Kündigungsrecht nicht Gebrauch macht.

§6 Mitwirkungsleistung des Auftraggebers

§6.1 Der Auftraggeber wird der feopye GmbH bei der Erbringung der vertraglichen Leistungen in angemessenem Umfang unterstützen. Die erforderlichen Informationen und Unterlagen sind unaufgefordert, vollständig und rechtzeitig vom Auftraggeber zur Verfügung zu stellen.

§7 Leistungsverzögerungen.

§7.1 Liefer- und Leistungsverzögerungen aufgrund höherer Gewalt und aufgrund von Ereignissen, die feopye GmbH die Erbringung der geschuldeten Leistung wesentlich erschweren oder grob fahrlässig verursacht wurden, hat feopye GmbH nicht zu vertreten. feopye GmbH ist in diesen Fällen berechtigt, die Lieferung/Leistung um die Dauer der Behinderung, zuzüglich einer angemessenen Vorlaufzeit, zu verschieben.

§7.2 feopye GmbH kann von dem im Vertrag angegebenen Liefertermin abweichen, wenn sich der Auftrag als außerordentlich umfangreich erweist oder besondere Schwierigkeiten aufweist

§7.3 Kommt feopye GmbH mit der geschuldeten Leistung in Verzug, so ist der Auftraggeber nur dann zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt, wenn feopye GmbH eine vom Auftraggeber gesetzte Nachfrist nicht einhält.

§7.4 Kommt der Auftraggeber seiner vorgenannten Mitwirkungspflicht nicht nach und die notwendigen Angaben und Unterlagen sind nicht rechtzeitig vorhanden, verlängert sich der Fertigstellungstermin dementsprechend.

§8 Feststellung der Auftragsbeendigung /Abnahme

§8.1 Hat die feopye GmbH die vereinbarten Leistungen erbracht und entsprechen diese der vertraglich geschuldeten, so teilt er dies dem Auftraggeber schriftlich mit.

§8.2 Die erstellten Leistungen werden den Auftraggebern je nach Absprache per E-Mail, auf einem Speichermedium übergeben. Der Versand oder die elektronische Übermittlung erfolgt auf Gefahr des Auftraggebers. Für eine fehlerhafte oder schädliche Übertragung der Daten oder für deren Verlust sowie für deren Beschädigung oder Verlust auf dem nicht elektronischen Transportweg und auf dem elektronischen Transportweg haftet feopye GmbH nicht.

§8.3 Die vereinbarten Leistungen gelten als erbracht, wenn feopye GmbH die Arbeitsergebnisse dem Auftraggeber übergeben hat oder die Daten nachweisbar an den Auftraggebern abgeschickt wurden.

§8.4 Der Abnahmetatbestand liegt vor, wenn

- der Auftraggeber dies schriftlich bestätigt hat oder
- der Auftraggeber nicht innerhalb von 14 Tagen mit schriftlicher Begründung widersprochen hat oder
- der Auftraggeber gelieferte Daten oder Teile daraus verwendet oder
- der Auftraggeber die Rechnung von feopye GmbH ohne Vorbehalte begleicht.

§8.5 Bis zur rechtskräftigen Abnahme bleibt der Eigentumsvorbehalt für gelieferte Dienstleistungen bei feopye GmbH.

§9 Mängelbeseitigung / Haftung

§9.1 feopye GmbH versichert, alle Aufträge mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen auszuführen. Es wird jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die durch höhere Gewalt oder durch technische Störungen verursacht wurden, übernommen. Dies gilt sowohl gegenüber den Auftraggebern als auch gegenüber Dritten.

§9.2 feopye GmbH können Fehler, die sich aus der Nichtbeachtung der Mitwirkungspflichten des Auftraggebers ergeben, nicht angelastet werden. Insbesondere haftet feopye GmbH nicht für Leistungsverzögerungen oder Ausführungsmängel, welche durch eine unklare, falsche oder unvollständige Auftragserteilung oder fehlerhafte Informationen des Auftraggebers entstehen.

§9.3 Wird die Leistung nicht vertragsgemäß oder fehlerhaft erbracht und hat die feopye GmbH dies zu vertreten, so ist diese verpflichtet, die Leistung ohne Mehrkosten für den Auftraggeber innerhalb einer angemessenen Frist vertragsgemäß zu erbringen. Eine Minderung des Preises ist nicht möglich. Voraussetzung ist eine Rüge des Auftraggebers, die unverzüglich zu erfolgen hat, spätestens innerhalb von 7 Tagen nach Kenntnis. Weitere Ansprüche des Auftraggebers wegen qualitativer Leistungsstörung sind ausgeschlossen. Dieser Ausschluss gilt nicht bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

Das Beanstandungsrecht des Auftraggebers erlischt, wenn der Auftraggeber das gelieferte Produkt bearbeitet hat oder bearbeitet lassen hat, und/oder falls der Auftraggeber das gelieferte Produkt einer dritten Partei übergeben hat.

§9.4 Die genannten Haftungsgründe sind abschließend. Für sonstige Schäden (z.B. der Versendung, entgangenen Gewinns, sonstigen mittelbaren Schadens o.a.) übernimmt feopye GmbH keinerlei Haftung. Außer bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit.

§9.5 Die Haftung wird auf die Hälfte des Auftragswertes begrenzt. Die Leistung von Schadensersatz, gleich aus welchem Rechtsgrund, wird auf maximal 5 % des Auftragswertes pauschal festgesetzt. Dies bezieht sich sowohl auf eventuelle Mängel als auch auf Nichterfüllung des Vertrages.

§10 Urheberrechte, Eigentumsvorbehalt

§10.1 Es gilt der BGB Eigentumsvorbehalt. Gelieferte Produkte bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum der feopye GmbH und unterliegen seinem Urheberrecht. Somit dürfen Produkte, die von dem Auftragnehmer hergestellt wurden, weder vom Kunden noch von Dritten kopiert, nachgedruckt oder in anderer Art vervielfältigt oder verkauft werden. Unautorisierter Gebrauch wird strafrechtlich verfolgt und hat ein Verfahren wegen Verstoß gegen Urheberrechte zur Folge.

§10.2 Bei allen an den Auftragnehmer übergebenen Arbeiten wird vorausgesetzt, dass dem Auftraggeber die Urheber- bzw. Reproduktionsrechte zustehen. Eine Haftung, die aus der Missachtung solcher Rechte entstehen könnten, wird abgelehnt. Wenn Vorlagen mit dem Copyright Dritter ausgestattet sind, wird ebenfalls vorausgesetzt, dass der Auftraggeber über das Einverständnis des Urhebers verfügt.

§11 Zahlungsbedingungen

§11.1 Die Vergütung wird umgehend nach Erhalt einer prüffähigen Rechnung fällig und ist innerhalb einer Frist von 5 Tagen ohne Abzüge zu begleichen. Nach Ablauf dieser Frist kommt der Auftraggeber auch ohne Mahnung in Verzug. Gerät der Auftraggeber mit der Zahlung in Verzug, so ist feopye GmbH berechtigt, von dem betreffenden Zeitpunkt an, Zinsen in Höhe des derzeit allgemein gültigen Zinssatzes eines Kontokorrentkredites zu berechnen und eventuelle Kosten eines außergerichtlichen Inkassoverfahrens gehen in voller Höhe zu Lasten des Auftraggebers.

§11.2 Bei umfangreichen Aufträgen kann feopye GmbH einen angemessenen Vorschuss verlangen. Werden Teillieferungen vereinbart, so erfolgt die Rechnungslegung für die erbrachte Leistung jeweils mit der entsprechenden Teillieferung.

§11.3 Akzeptierte Zahlungsmöglichkeiten

- Vorkasse (Rechnung) per Überweisung
Über PayPal Checkout (PayPal Rechnung):
- Zahlung per PayPal

§11.4 Weitere Einzelheiten zur Zahlung

Der Rechnungsbetrag ist bei Zahlung auf Rechnung innerhalb von 5 Tagen auszugleichen.

Besondere Vereinbarungen zu angebotenen Zahlungsarten:

Zahlung über "PayPal" / "PayPal Checkout"

Bei Auswahl einer Zahlungsart, die über "PayPal" / "PayPal Checkout" angeboten wird, erfolgt die Zahlungsabwicklung über den Zahlungsdienstleister PayPal (Europe) S.à.r.l. et Cie, S.C.A. (22-24 Boulevard Royal L-2449, Luxemburg; "PayPal"). Die einzelnen Zahlungsarten über "PayPal" werden Ihnen unter einer entsprechend bezeichneten Schaltfläche auf unserer Internetpräsenz sowie im Online-Bestellvorgang angezeigt. Für die Zahlungsabwicklung kann sich "PayPal" weiterer Zahlungsdienste bedienen; soweit hierfür besondere Zahlungsbedingungen gelten, werden Sie auf diese gesondert hingewiesen. Nähere Informationen zu "PayPal" finden Sie unter <https://www.paypal.com/de/webapps/mpp/ua/legalhub-full>.

§12 Datenschutz, Geheimhaltung und Sicherheit

§12.1 Auftraggeber und feopye GmbH sind verpflichtet, alle im Rahmen des Vertragsverhältnisses erlangten vertraulichen Informationen und Daten absolut vertraulich zu behandeln, insbesondere nicht an Dritte weiterzugeben und sonst zu verwerten. Die Daten, die im Zusammenhang mit dem Auftrag auf dem System der feopye GmbH gespeichert wurden, sind nach rechtskräftiger Abnahme durch den Auftraggeber unwiderruflich zu löschen, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde.

§12.2 Aufgrund der elektronischen Übermittlung von Daten zwischen feopye GmbH und dem Auftraggeber kann ein absoluter Schutz von vertraulichen Daten und Informationen nicht gewährleistet werden. Es ist nicht auszuschließen, dass Dritte unbefugt auf elektronischem Weg Zugriff auf die übermittelten Daten und Informationen nehmen.

§12.3 Bei allen Aufträgen werden die Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung und die Schweigepflicht eingehalten.

§12.4 Die Vertraulichkeitsverpflichtung hat auch über den Zeitraum der Bearbeitung hinaus auf unbestimmte Zeit Bestand.

§13 Sonstiges

§13.1 Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleiben die übrigen Bedingungen davon unberührt.

§14 Rechtliches

§14.2

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Duisburg. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

ENDE

Zahlungsdienstleister (PayPal)

Verwendung von PayPal Check-Out

Wir verwenden den Zahlungsdienst PayPal Check-Out des PayPal (Europe) S.à.r.l. et Cie, S.C.A. (22-24 Boulevard Royal L-2449, Luxemburg; "PayPal"). Die Datenverarbeitung dient dem Zweck, Ihnen die Zahlung über den Zahlungsdienst anbieten zu können. Mit Auswahl und Nutzung von Zahlung via PayPal, Kreditkarte via PayPal, Lastschrift via PayPal oder „Später Bezahlen“ via PayPal werden die zur Zahlungsabwicklung erforderlichen Daten an PayPal übermittelt, um den Vertrag mit Ihnen mit der gewählten Zahlart erfüllen zu können. Diese Verarbeitung erfolgt auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO.

Kreditkarte via PayPal, Lastschrift via PayPal & „Später bezahlen“ via PayPal

Bei einzelnen Zahlungsarten wie Kreditkarte via PayPal, Lastschrift via PayPal oder „Später bezahlen“ via PayPal behält sich PayPal das Recht vor, ggf. eine Bonitätsauskunft auf der Basis mathematisch-statistischer Verfahren unter Nutzung von Auskunftsteilen einzuholen. Hierzu übermittelt PayPal die zu einer Bonitätsprüfung benötigten personenbezogenen Daten an eine Auskunftsteil und verwendet die erhaltenen Informationen über die statistische Wahrscheinlichkeit eines Zahlungsausfalls für eine abgewogene Entscheidung über die Begründung, Durchführung oder Beendigung des Vertragsverhältnisses. Die Bonitätsauskunft kann Wahrscheinlichkeitswerte (ScoreWerte) beinhalten, die auf Basis wissenschaftlich anerkannter mathematisch-statistischer Verfahren berechnet werden und in deren Berechnung unter anderem Anschriftendaten einfließen. Ihre schutzwürdigen Belange werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen berücksichtigt. Die Datenverarbeitung dient dem Zweck der Bonitätsprüfung für eine Vertragsanbahnung. Die Verarbeitung erfolgt auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO aus unserem überwiegenden berechtigten Interesse am Schutz vor Zahlungsausfall, wenn PayPal in Vorleistung geht.

Sie haben das Recht aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen diese auf Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO beruhende Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten durch Mitteilung an PayPal zu widersprechen.

Die Bereitstellung der Daten ist für den Vertragsschluss mit der von Ihnen gewünschten Zahlart erforderlich. Eine Nichtbereitstellung hat zur Folge, dass der Vertrag nicht mit der von Ihnen gewählten Zahlart geschlossen werden kann.

Drittanbieter

Bei Bezahlung über die Zahlungsart eines Drittanbieters werden die zur Zahlungsabwicklung erforderlichen Daten an PayPal übermittelt. Diese Verarbeitung erfolgt auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO. Zur Durchführung dieser Zahlungsart werden die Daten ggf. sodann seitens PayPal an den jeweiligen Anbieter weitergegeben. Diese Verarbeitung erfolgt auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO. Lokale Drittanbieter können beispielsweise sein:

Sofort (SOFORT GmbH, Theresienhöhe 12, 80339 München, Deutschland) giroipay (Paydirekt GmbH, Stephanstr. 14-16, 60313 Frankfurt am Main)

Rechnungskauf via PayPal

Bei Bezahlung über die Zahlungsart Rechnungskauf werden die zur Zahlungsabwicklung erforderlichen Daten zunächst an PayPal übermittelt. Zur Durchführung dieser Zahlungsart werden die Daten sodann seitens PayPal an die Ratepay GmbH (Franklinstraße 28-29, 10587 Berlin; "Ratepay") übermittelt um den Vertrag mit Ihnen mit der gewählten Zahlart erfüllen zu können. Diese Verarbeitung erfolgt auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO.

Ratepay führt ggf. eine Bonitätsauskunft auf der Basis mathematisch-statistischer Verfahren (Wahrscheinlichkeits- bzw. Score - Werte) unter Nutzung von Auskunftsteilen durch nach bereits oben beschriebenen Ablauf. Die Datenverarbeitung dient dem Zweck der Bonitätsprüfung für eine Vertragsanbahnung. Die Verarbeitung erfolgt auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO aus unserem überwiegenden berechtigten Interesse am Schutz vor Zahlungsausfall, wenn Ratepay in Vorleistung geht. Weitere Informationen zum Datenschutz und welche Auskunftsteile Ratepay verwenden finden Sie unter <https://www.ratepay.com/legalpayment-dataprivacy/> und <https://www.ratepay.com/legal-payment-creditagencies/>.

Nähere Informationen zur Datenverarbeitung bei Verwendung von PayPal finden Sie in der dazugehörigen Datenschutzerklärung unter <https://www.paypal.com/de/webapps/mpp/ua/privacy-full>.

Widerrufsrecht

Als Verbraucher steht dem Besteller nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen ein vierzehntägiges Widerrufsrecht zu.

Das Widerrufsrecht besteht nicht, wenn der Dienstleister die Dienstleistung vollständig erbracht hat, dieser erst mit der Ausführung begonnen hat, nachdem der Teilnehmer dazu seine ausdrückliche Zustimmung gegeben hat und dieser gleichzeitig die Kenntnis darüber bestätigt hat, dass er sein Widerrufsrecht bei vollständiger Vertragserfüllung durch den Dienstleister verliert.

Die zu erbringende Zustimmungserklärung lautet: „Ich bin einverstanden und verlange ausdrücklich, dass der Dienstleister vor dem Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der beauftragten Dienstleistung beginnt. Ferner ist mir bekannt, dass ich bei vollständiger Vertragserfüllung durch den Dienstleister mein Widerrufsrecht verliere.“

Ein Widerrufsrecht für Verbraucher besteht nicht gem. § 312 g Abs. 2 S. 1 Ziffer 9 BGB bei Verträgen zur Erbringung von Dienstleistungen, wenn der Vertrag für die Erbringung einen spezifischen Termin oder Zeitraum vorsieht.

Im Übrigen gelten für das Widerrufsrecht die Regelungen, die im Einzelnen wiedergegeben sind in der folgenden Widerrufsbelehrung:

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns

feopye GmbH
Salvatorweg 17
47051 Duisburg

E-Mail: mail[at]feopye.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren.

Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

feopye GmbH
Salvatorweg 17
47051 Duisburg

E-Mail: mail[at]feopye.de

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*)/die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)

Bestellt am (*) _____ / erhalten am (*) _____

Name des/der Verbraucher(s)

Anschrift des/der Verbraucher(s)

Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)

Datum

(*) Unzutreffendes streichen